



Zu den Gästen der Jungfernfahrt gehörten die Mädchen und Jungen der Klasse 4 b der Grundschule „Am Pechauer Platz“ in Magdeburg. Nach der Zugfahrt stiegen die Kinder auf Fahrräder, um das Naturschutzgebiet zu entdecken. Fotos (2): Anett Roisch

Roter Triebzug schmückt sich mit dem Namen „Naturpark Drömling“

# „Land der tausend Gräben“ auf Schienen entdecken

Mit der Elbe Saale Bahn geht es direkt ins „Land der tausend Gräben“. Gestern wurde der Triebzug auf den Namen „Naturpark Drömling“ getauft. Prominente Gäste begleiteten die Jungfernfahrt von Magdeburg in den Drömling. In Wegenstedt stiegen die Reisenden aus dem Zug, um per Drahtesel und Kremserwagen die Landschaft zu entdecken.

Von Anett Roisch

**Magdeburg/Kämkerhorst.** „Ich hatte richtig Herzklopfen, als der Zug mit der Aufschrift ‚Naturpark Drömling‘ in den Bahnhof in Magdeburg einfuhr“, gestand Sabine Wieter, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark. Mit Sekt zur Taufe bespritzten Petra Wernicke, Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt, Fred Braumann, Leiter des Naturparks Drömling und Michael Hahn, Geschäftsführer der Elbe Saale Bahn, den Triebwagen. Mit der sechsten Taufe wird die Tradition des Verkehrsbetriebes Elbe Saale Bahn fortgesetzt, ihre Fahrzeuge mit den Namen der Städte, Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele zu schmücken, die von ihr angefahren werden. Ministerin Petra Wer-



nicke plädierte dafür, den Verkehr von der Straße mehr auf die Gleise zu verlegen. An Bord des Zuges gab es viele interessante Informationen über den Drömling als einzigartige Niedermoorlandschaft. „Seit dem 12. September 1990 ist der sachsen-anhaltische Teil des Drömlings mit einer Fläche von etwa 28 Hektar als Naturpark ausgewiesen“,

berichtete Braumann, während zur Feier des Tages leckere Häppchen gereicht wurden. Fragen über Fragen zum „Land der tausend Gräben“ hatten die Mädchen und Jungen der Magdeburger Grundschule „Am Pechauer Platz“.

Die Antworten gab Naturwächter Horst-Dietrich Westphal. Und auch die beiden heimischen Junior-Ranger, Daniel

Leiding und Maurice Jeremias, berichteten mit Stolz über ihre Arbeit im Naturpark.

Die Mitarbeiter des Naturparks und des Zweckverbandes Naturschutzprojekt Drömling sowie die Vertreter der Gemeinden der Region nutzten den Anlass, um für den Drömling als touristisches Ziel zu werben.

„Die Fahrt war schön, aber viel zu kurz“, stellte Thomas Leimbach, Präsident des Landesverwaltungsamtes, bei der Ankunft in Wegenstedt fest. „Es war auch eine schöne Gelegenheit, um sich mal mit den Kommunalpolitikern auszutauschen. Das Landesverwaltungsamt ist ja für den Drömling zuständig. Es ist für mich wichtig zu erfahren, was hier alles so passiert“, ergänzte Leimbach.

„Willkommen im größten Wegenstedt der Welt“, sagte schmunzelnd Wegenstedts Bürgermeister Gerhard Reinecke, als er die Gäste auf dem Bahnhof seines Dorfes begrüßte.

Um die Landschaft hautnah zu erkunden, setzten sich die Kinder auf Fahrräder. Die anderen Gäste nahmen in der Pferdekutsche Platz, um die Tour vorbei an Gräben und Wiesen sowie ein anschließendes Picknick zu genießen.